



# GEMEINDEZEITUNG

## Marktgemeinde Drösing

Ausgabe 71

[www.droesing.at](http://www.droesing.at)

Dezember 2012

### Liebe Gemeindebürgerinnen! Gemeindebürger!

Das Jahr 2012 ist bereits das achte Jahr in dem ich als Bürgermeister unserer Marktgemeinde tätig bin. Ein Jahr, das sowohl in meinem beruflichen Bereich als Polizeibeamter als auch im Gemeindebereich, wichtige Entscheidungen mit sich brachte. Beruflich traf ich Anfang des Jahres die einschneidende Entscheidung, meine Dienstzeit als Polizeibeamter um 40 % herabzusetzen, was natürlich auch den Entfall der Bezüge im selben Ausmaß zur Folge hatte. Viel wichtiger ist jedoch, dass ich dadurch weit mehr Zeit für das immer umfangreicher werdende Amt als Bürgermeister aufbringen und zusätzlich auch noch ein wenig Lebensqualität gewinnen konnte.

Im Gemeindebereich war das Jahr 2012 insbesondere durch den Verkauf der Ortswasserleitung geprägt. Ich habe dazu ein umfassendes Informationsschreiben an alle Haushalte gesendet und dieses Schreiben zusätzlich noch auf der Gemeindehomepage, samt allen relevanten Originalunterlagen zum Downloaden, veröffentlicht. Zusammengefasst ist es so, dass die Gemeinde Drösing kein eigenes Wasser hatte und dieses immer schon von der EVN ankaufen musste.

Somit blieb unserer Gemeinde nur die Erhaltung des Ortswasserleitungsnetzes. Dieses wurde mit Wirkung vom 1.10.2012 an die EVN Wasser GmbH verkauft. Wir haben im Vertrag mit der EVN bereits alle zukünftigen Gebührenanpassungen schriftlich vereinbart, so dass keine willkürlichen Preiserhöhungen vorgenommen werden dürfen! Dieser Vertragsbestandteil war für mich eine der wichtigsten Entscheidungsgrundlagen.

Die Neugestaltung des Kaiser Josef Platzes sowie die Baumpflanzungen in der Waltersdorfer Straße und der Kleinen Zeile in Drösing und der Hauptstraße in Waltersdorf trugen maßgeblich zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Den neu angekauften Kleintraktor samt Zubehör setzen wir zur Laubentfernung, zum Rasenmähen, Schneeräumen und Splittstreuen ein, wodurch diese Arbeiten weit effizienter durchgeführt werden können.

Im Straßen- und Gehsteigbau haben wir heuer auch einige Projekte umgesetzt, wie die Asphaltierung eines weiteren Teilstückes der Florianistraße oder die Gehsteigsanierungen in der Ringelsdorfer Straße.

Ich bin bestrebt, viele wichtige Projekte zu realisieren und gleichzeitig ein solides finanzielles Fundament zu schaffen, damit eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde gesichert ist. Ich bin sehr stolz darauf, euer Bürgermeister sein zu dürfen.

Ich bedanke mich, wie immer, bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, bei den Gemeindebediensteten und den freiwilligen Feuerwehren für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen Gewerbetreibenden, Institutionen, Gemeinschaften, Vereinen sowie den Einzelpersonen, die sich in diesem Jahr durch ihre Tätigkeit und ihr Engagement für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben. Ich wünsche allen Drösingerninnen und Drösingern sowie allen Waltersdorferinnen und Waltersdorfern ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien, einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2013 und vor allem viel Gesundheit.

Euer Bürgermeister

*Josef Kohl*

## Budget und Finanzen

Das heurige Jahr war, von der allgemeinen Finanzsituation her betrachtet, keineswegs leichter als das Jahr 2011. Es ist auch nicht anzunehmen, dass sich in den folgenden Jahren daran etwas ändern wird. Im Euroraum sind dennoch erste positive Signale von den politisch Verantwortlichen zu erkennen, wie die beabsichtigte Schaffung einer gemeinsamen Banken- und Finanzaufsicht oder einer EU-eigenen Ratingagentur. Beide Institutionen sind unbedingt notwendig, um in Zukunft Krisen, wie der immer noch andauernden, die ihren Ursprung eigentlich in Amerika hatte, sowie vor weltweiten systematischen Spekulationen gegen unsere Währung und dem finanziellen Untergang von EU-Staaten, energisch entgegenzutreten zu können. Ich bin überzeugt davon, dass die EU-Politiker, trotz divergierender nationalstaatlicher Befindlichkeiten, gemeinsame Lösungen finden werden, weil dadurch sichergestellt werden kann, dass die EU weiterhin eine tragende Rolle in der Weltwirtschaft übernehmen wird. Innerhalb der EU ist unser Land eines der stabilsten mit einer vergleichsweise geringen Anzahl an beschäftigungslosen Menschen und mit einem sehr hohen sozialen Standard. Dennoch sind wir bestrebt, unseren schwer erarbeiteten Lebensstandard zumindest zu erhalten oder noch zu verbessern. Als kleinste Verwaltungseinheit leisten wir Gemeinden unseren Beitrag in diesem System. Trotz schwieriger finanzieller Verhältnisse, ist es für die Gemeindeführung wichtig, die Balance zwischen verträglichem Sparen und notwendigem Investieren zu finden. Die folgenden Zahlen aus unserer Gemeinde verdeutlichen, dass wir sehr bemüht sind, diesen Ausgleich zu erreichen.

Die Prokopfverschuldung betrug mit 31.12.2011 € 583,--, gegenüber € 623,-- am 31.12.2010, wo wir die geringste Prokopfverschuldung im Bezirk Gänserndorf hatten. Durch unseren weiteren Sparkurs wird die Prokopfverschuldung Ende 2012 bei ca. € 550,-- liegen. Darin enthalten ist auch noch das Darlehen für die Ortswasserleitung in der Höhe von € 102.400,--,

das nun von der EVN Wasser GmbH bedient wird. Somit werden wir Ende 2013 eine effektive Prokopfverschuldung von nur mehr ca. € 430,--, also insgesamt **€ 487.300,--** haben. Dem gegenüber stehen unsere Ersparnisse in der Höhe von insgesamt **€ 554.800,--** mit 31.12.2013.

Das heißt, dass unsere Gemeinde 2013 über **mehr Rücklagen als Schulden** verfügen wird, obwohl wir zahlreiche erforderliche bzw. vorgeschriebene Investitionen tätigen werden, wie z.B.:

Volksschule: 43.300,--, Schulumlagen für Haupt- und Sonderschulen sowie Polytechnische und berufsbildende Schulen: € 65.100,--, Kindergarten: € 109.900,--, Schülerhort: € 28.700,--, Sozialhilfeumlage und Wohnsitzgemeindebeitrag: € 122.300,--, Beitrag an Rotes Kreuz: € 7.700,--, Beitrag für Krankenanstaltensprengel: € 214.300,--, Kriegerdenkmal Drösing: € 5.000,--, Straßen- und Gehsteigebau bzw. Erhaltung und Beleuchtung: € 200.000,--.

Als Gemeindeoberhaupt bin ich sehr darauf bedacht, unsere Finanzen auch weiterhin mit der gebotenen Sparsamkeit zu planen und dennoch wichtige und erforderliche Investitionen vorzunehmen, damit sich Drösing und Waltersdorf auch in Zukunft positiv entwickeln können.

	o.H.	ao.H.	Darlehen	Rücklagen
1994	1 024 795,20	1 748 002,21	1 057 267,53	48 424,84
1995	1 125 909,56	959 320,09	999 048,24	72 672,83
1996	1 133 838,74	592 385,55	913 315,72	191 078,55
1997	1 302 630,40	398 280,91	835 022,35	212 518,43
1998	1 617 215,70	307 283,03	759 561,37	261 723,19
1999	1 697 777,96	230 366,04	701 862,50	311 626,89
2000	1 613 353,53	345 787,48	623 912,16	362 666,02
2001	1 645 615,36	334 626,81	549 138,60	414 750,27
2002	1 609 771,80	490 703,34	552 847,78	230 434,64
2003	1 930 681,86	408 174,78	634 752,30	278 962,20
2004	1 967 224,76	397 425,53	651 675,77	339 127,80
2005	1 958 899,80	374 934,39	572 748,76	409 406,63
2006	2 246 609,11	405 720,04	491 407,45	480 447,86
2007	2 539 002,85	1 109 213,21	962 789,18	403 514,08
2008	2 990 744,46	575 313,30	860 023,66	380 900,00
2009	1 712 500,00	410 200,00	798 700,00	288 300,00
2010	2 467 989,91	187 842,97	731 632,64	319 100,00
2011	2 557 464,21	166 252,41	683 209,95	374 492,48
2012	1 668 900,00	241 500,00	629 300,00	429 100,00
2013	1 538 400,00	221 500,00	487 300,00	554 800,00

## Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren wird wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung angeboten. Die Abholung vor den Häusern erfolgt am Dienstag, dem

**8. Jänner 2013.**

Wenn Ihr "schmuckloser" Weihnachtsbaum von der Gemeinde abgeholt werden soll, legen sie diesen bereits am Vorabend straßenseitig vor Ihrer Liegenschaft ab. Die Bäume werden in der Grünschnittdeponie gelagert und später gehäckselt.

Christbäume, die noch teilweise geschmückt sind bzw. bei denen noch Lametta auf den Zweigen hängt, werden nicht mitgenommen.

## Grünschnittdeponie

Nach einer Überprüfung des Grünschnitt-Zwischenlagers wurde die Gemeinde wieder auf die getrennte Lagerung hingewiesen.

Aufgrund der unterschiedlichen Entsorgungswege muss die Anlieferung getrennt in den Fraktionen

- Holziger Baum- und Strauchschnitt und

- Gras, Laub, Stauden sowie alle krautigen Gartenabfälle

erfolgen.

Das Aufsichtspersonal wurde angewiesen, verstärkt auf die Einhaltung der getrennten Lagerung zu achten.

Es wird ersucht, den Anordnungen des Aufsichtspersonals Folge zu leisten.

## Restmüll-Analyse

In Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien führen die NÖ Abfallverbände regelmäßig Kontrollen des Restmülls durch.

Im Vergleich zu einer Analyse aus dem Jahr 2005/2006 gab es bei der aktuellen Analyse einen deutlichen Anstieg bei den Lebensmitteln und Speiseresten - insbesondere angebrochener Lebensmittel (z.B. Brot) - im Restmüll.

### Konsumgewohnheiten ändern

Mit einer Veränderung der Konsumgewohnheiten wie einer gezielten Einkaufsplanung, einer geordneten Vorratshaltung und einer Umstellung der Kochgewohnheiten (Stichwort „Restlessen“) kann man die Entsorgung von Lebensmitteln stark reduzieren.

Obwohl die Erfassungsgrade der getrennten Sammlung der Kunststoffflaschen und der Metallverpackungen durch die Gelbe-Sack-

Sammlung bei rund 70 % liegen, landen noch immer viele Plastikflaschen und Dosen im Restmüll.

Sowohl Kunststoffflaschen als auch Metallverpackungen sind wertvolle Materialien, die für das Recycling neuer Produkte eingesetzt werden. Daher ist eine vom Restmüll getrennte Sammlung im Gelben Sack von großer Bedeutung.

Ebenfalls sehr hoch sind die Erfassungsgrade bei Elektroaltgeräten und Problemstoffen. Trotzdem befanden sich bei der aktuellen Restmüllanalyse sehr viele Batterien lose im Restmüll oder oftmals versteckt in Spielzeugen. Batterien werden aufgrund ihrer gefährlichen Bestandteile getrennt gesammelt. Sie können im Behälter vor dem Gemeindeamt entsorgt oder in Geschäften, in denen man Batterien kaufen kann, abgegeben werden.

## Altstoffsammelzentrum Zistersdorf

Seit Kurzem ist in Zistersdorf ein neues Altstoffsammelzentrum in Betrieb. Auch Müllgebührenzahler aus Drösing und Waltersdorf können Altstoffe im neuen Sammelzentrum kostenlos abliefern.

Bei der Anlieferung ist die Berechtigungskarte des Umweltverbandes vorzuweisen. Falls Sie die Karte nicht mehr finden, können Sie diese telefonisch beim GVU-Abfalltelefon 02574-8954 nachbestellen.

Folgende Stoffgruppen können angeliefert werden:

- Sperrmüll
- Alteisen
- Altholz

- Problemstoffe
- Kartonagen
- Inertstoffe (Keramik, Fliesen, Gipsplatten, Fensterglas, Glas- und Steinwolle)
- Elektroschrott

### Standort:

Zistersdorf - bei der Müllverbrennungsanlage - Zufahrt Kreuzung Richtung Gösting

### Öffnungszeiten:

Ganzjährig:

Montag bis Freitag 7.30 bis 16.30 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat:  
10.00 bis 12.00 Uhr

## 24-Stunden-Betrieb im Medizinischen Zentrum Gänserndorf

Seit 1. September 2012 stehen, zusätzlich zu den bestehenden Öffnungszeiten der Ambulanzen im MZG, nun auch in den Nachtstunden von 19.00 bis 7.00 Uhr ein Allgemeinmediziner und eine diplomierte Pflegefachkraft für akute, allgemeinmedizinische Versorgung zur Verfügung. Das Medizinische Zentrum Gänserndorf ist damit sieben Tage die Woche von 0.00 bis 24.00 Uhr geöffnet.

„Wir freuen uns nun für die Patienten der Region Gänserndorf auch nachts eine allgemeinmedizinische Versorgung in Akutfällen anbieten zu können“, erklärt der Ärztliche Leiter des Medizinischen Zentrums Gänserndorf, Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS.

Die leistungsfähige, moderne Tagesklinik im Medizinischen Zentrum Gänserndorf ermöglicht tagsüber tagesklinische Operationen und chirurgische Eingriffe, für die die Patienten keinen Spitalsaufenthalt benötigen. Die Entlassung in häusliche Betreuung findet noch am OP-Tag statt und die Patienten können sich in der gewohnten Umgebung weiter erholen.

### DAS TAGESKLINISCHE LEISTUNGSPROGRAMM:

*Augenheilkunde:* Operation des Grauen Staars (Katarakt)

*Chirurgie:* Carpaltunnelsyndrom (Einengung eines Nervs); Varizen (Krampfadern); Leistenhernien (Leistenbruch); kleine Brusttumore; Anlage von Port-a-Caths

(Langzeitvenenkatheter), Wundmanagement

*Gynäkologie:* Curettagen; Konisationen (teilweise Entfernung des Gebärmutterhalsses)

*Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung:* Paracentese (Einsetzen von Paukenröhrchen); Entfernung von kleinen Hauttumoren;

*Onkologie:* Verabreichung von Chemotherapien

*Orthopädie:* Fuß- und Handoperationen, Knie-Arthroskopie

*Unfallchirurgie:* Entfernung von Osteosynthesematerial (Metall); Arthroskopie

*Urologie:* Vorhautverengung; Blasenspiegelungen; Vasektomien (Durchtrennung der Samenstränge)

## Winterdienst

### **Sicher durch den Winter am Gehweg**

Juhu, es hat geschneit! Schneemann bauen, Schneeball werfen und Schlitten fahren.

Das freut alle Kinder. Doch mit dem Schnee kommen auch Gefahren und Pflichten. Wie ist das mit der Schneeräumung vor der Haustüre? Welche Streumittel können eingesetzt werden, um die Umwelt zu schonen und trotzdem sichere Gehwege zu haben?

### **Was Sie tun müssen - und was nicht**

Als Eigentümer eines Grundstücks im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes.

Der Gehweg muss zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr begehbar sein.

### **Streumittel - weniger wirkt auch**

Der erste und wichtigste Schritt nach Schneefall ist eine rasche mechanische Entfernung des Schnees mittels Schaufel, Schneeschieber oder Besen. Es dürfen dabei weder Kanalgitter noch Rinnsaal verlegt werden. Auch der Schnee, der vom Schneepflug auf den Gehweg geräumt wurde, muss von Ihnen entfernt werden.

Besteht nach der mechanischen Räumung noch Rutschgefahr, dann streuen Sie Splitt. An gefährlichen Stellen wie Treppen oder steilen Rampen ist bei Glätte der Einsatz von Auftaumitteln sinnvoll, wenn mechanische Räumung und Splittstreuung nicht mehr wirken.

### **Salz**

Verwenden Sie kein Salz auf Gehsteigen. Salz wird bei händischer Ausbringung immer überdosiert. Denn zum Auftauen wären nur 1 bis 2 Teelöffel Salz je Quadratmeter nötig (10 - 15 g/m<sup>2</sup>). Sie schonen durch den Verzicht auf Salz die Umwelt.

*Quelle: die umweltberatung.*

## Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in der Höhe von € 150,-- pro Haushalt zu gewähren.

Anspruchsberechtigt sind:

- Bezieher einer Mindestpension (Ausgleichszulagenbezieher)
- Arbeitslose und Notstandshilfebezieher (wenn der Ausgleichszulagenrichtsatz nicht überschritten wird)
- Bezieher von Kinderbetreuungsgeld (wenn der Ausgleichszulagenrichtsatz nicht überschritten wird)
- Sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Die Einkommensgrenze (brutto) beträgt für Ehepaare € 1.221,68, für Alleinstehende € 814,82 und zuzügl. für jedes Kind € 125,72.

Die Anträge können bis spätestens **30. April 2013** beim Gemeindeamt eingebracht werden.

## Volksbefragung 2013

Am 20. Jänner 2013 findet die Volksbefragung zu folgender Fragestellung statt:

**"a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**

**oder**

**b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?"**

Diese Befragung wird wie eine herkömmliche Wahl mittels Stimmzettel durchgeführt. Abstimmungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am 20.1.2013 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

### **Achtung - geänderte Wahlzeiten**

Die Wahllokale sind zu folgenden Zeiten geöffnet:

Drösing: 8.00 - 12.00 Uhr

Waltersdorf: 9.00 - 12.00 Uhr

Allen Stimmberechtigten wird zeitgerecht eine Wahlinformation zugestellt.

Für diese Abstimmung kann auch eine Stimmkarte beantragt werden. Mit einer Stimmkarte kann

- per Brief (aus dem Inland od. Ausland)
- in einer anderen Gemeinde
- oder vor der "fliegenden" Wahlbehörde gewählt werden.

## ÖBB-Fahrplan

Am zweiten Sonntag im Dezember werden alljährlich europaweit die Bahnfahrpläne an neue Gegebenheiten angepasst. Daher gilt auch bei uns seit 9. Dezember ein neuer Winterfahrplan. Es wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

Zwischen Bernhardsthal und Wien Floridsdorf ergeben sich im neuen Fahrplan der Nordbahn, gültig ab 9. Dezember 2012, nur geringfügige Anpassungen im Minutenbereich.

Durch den Entfall des betriebsbedingt längeren Aufenthaltes des R 2304 in Gänserndorf, Abfahrt in Wien Floridsdorf um 5.55 Uhr, können bei diesem Zug alle Halte zwischen Gänserndorf und Hohenau eingeführt werden. Damit kann ein Fahrplanwunsch, eingebracht von Gemeinden entlang der Nordbahn, realisiert werden.

Nachmittags werden bei zwei R – Zügen nach Breclav bisher fehlende Halte in Tallesbrunn eingeführt, die Ankunft in Bernhardsthal verzögert sich dadurch jedoch nicht!

### **Neuer Nachtzug**

Ab Fahrplanwechsel verkehrt ein durch Gemeinden finanzierter Zug zwischen Floridsdorf, Abfahrt um 01.28 Uhr, und Gänserndorf, Ankunft 01.58 Uhr. Dieser Nachtzug wird an den Wochenenden, in der Nacht von Samstag auf Sonntag geführt.

Der neue Fahrplan ist bereits in die Onlinefahrplanabfrage eingearbeitet und unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at) verfügbar.

### **Teilbetriebnahme Wien Hauptbahnhof**

Mit Fahrplanwechsel gehen auch die ersten vier Gleise des sich im Bau befindlichen Wiener Hauptbahnhofs in Betrieb. Dies ermöglicht erstmals eine Verknüpfung von Zügen aus dem Osten mit jenen aus dem Süden und Norden.

Zwei Stationen erhalten neue Namen: Die S-Bahn Station "Wien Südtiroler Platz" heißt künftig "Wien Hauptbahnhof Bahnsteige 1 und 2", die Station „Wien Südbahnhof/ S-Bahn" wird zur Station "Wien Quartier Belvedere". Der bisherige "Wien Südbahnhof" wird durch den neuen Wien Hauptbahnhof ersetzt.

## Gelsenregulierung in den March-Thaya-Auen

Die Gelsensaison 2012 war gekennzeichnet zum einen durch den in unserer Region sehr niederschlagsarmen Sommer, aber auch durch viele abgeschlossene Vorarbeiten und organisatorische Fortschritte. So wurde ein unabhängiger Verein mit ausschließlichem Ziel der Gelsenregulierung von den 9 teilnehmenden Gemeinden gegründet, der nun alle Aufgaben durchführt bzw. koordiniert. Die Ausrüstungen und Ausbildung der Gelsenwehren wurde vereinheitlicht und verbessert, für den Hubschraubereinsatz wurden alle Ausrüstungsgeräte angeschafft und Trainingsprogramme durchgeführt und alle behördlichen Genehmigungen zur Regulierung liegen nun vor.

Bei nur einem kleineren Hochwasser an der March im Juni zeigten die Gelsenwehren von Hohenau, Drösing, Jedenspeigen, Dürnkrut und Angern erfolgreichen Einsätze und verhinderten die Entwicklung von Gelsenplagen.

Viel Arbeit gab es an den von der Donau durch Rückstau beeinflussten Gemeinden Marchegg und Engelhartstetten nahe der Mündung der March, wo es aufgrund der großen Schneeschmelze und Sommerregen im Juli und August bei insgesamt 7 Hochwasserwellen mehrere Einsätze der Gelsenwehren mit vielen Freiwilligen und Gemeindeangestellten auf insgesamt mehr als 70 ha Fläche gab. Erfreulich ist, dass auch hier heuer die Gelsen sehr gut kontrolliert wurden und die Plagegeister auf ein sehr geringes Maß reduziert werden konnten.

Einige Gemeinden haben sich auch ausführlich um die Regulierung der Hausgelsen gekümmert und zum Beispiel an Kellerbergen und in Regen-Sickerschächten systematisch die so lästigen Hausgelsen reduziert.

Insgesamt können wir von einer sehr erfolgreichen Gelsensaison 2012 sprechen und schauen gut vorbereitet ins nächste Jahr.

**Weiterhin werden freiwillige Helfer für die Gelsenregulierung gegen entsprechendes Entgelt gesucht.**

## Trinkwasseruntersuchung

Seitens der EVN-Wasser wurden nachstehende Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchungen bekannt gegeben:

	PH-Wert	Härte (°dH)	Carbonathärte	Nitrat mg/l
Drösing	7,40	30,1	23,6	29,0
Waltersdorf	7,40	30,1	23,6	29,0
zulässig	---	---	---	50

Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN-Wasser auf.

## Jubiläen 2012

### **Eiserne Hochzeit:**

*Anna und Karl Steiner*

### **Goldene Hochzeit:**

*Elisabeth und Emil Rischawy  
Brunhilde und Leopold Wurm  
Hermine und Karl Kratky  
Waltraud und Johann Reikl*

### **90. Geburtstag:**

*Hermine Strayhammer  
Irene Huysza  
Maria Scharaditsch  
Anna Fatika*

**Herzliche Glückwünsche!**

# Ärztedienst

Sa. 22.12.	Dr. Dinhobl	02536/20336
So. 23.12.	Dr. Dinhobl	02536/20336
Mo. 24.12.	Dr. Lux	02538/80290
Di. 25.12.	Dr. Klinger	02538/80420
Mi. 26.12.	Dr. Klinger	02538/80420
Sa. 29.12.	Dr. Hofstetter	02538/85444
So. 30.12.	Dr. Hofstetter	02538/85444
Mo. 31.12.	Dr. Lux	
Di. 01.01.	Dr. Lux	
Sa. 05.01.	Dr. Dinhobl	
So. 06.01.	Dr. Dinhobl	
Sa. 12.01.	Dr. Klinger	
So. 13.01.	Dr. Klinger	
Sa. 19.01.	Dr. Hofstetter	
So. 20.01.	Dr. Hofstetter	
Sa. 26.01.	Dr. Lux	
So. 27.01.	Dr. Lux	
Sa. 02.02.	Dr. Klinger	

So. 03.02.	Dr. Klinger	
Sa. 09.02.	Dr. Lux	
So. 10.02.	Dr. Lux	
Sa. 16.02.	Dr. Hofstetter	
So. 17.03.	Dr. Hofstetter	
Sa. 23.02.	Dr. Dinhobl	
So. 24.02.	Dr. Dinhobl	
Sa. 02.03.	Dr. Klinger	
So. 03.03.	Dr. Klinger	
Sa. 09.03.	Dr. Dinhobl	
So. 10.03.	Dr. Dinhobl	
Sa. 16.03.	Dr. Hofstetter	
So. 17.03.	Dr. Hofstetter	
Sa. 23.04.	Dr. Lux	
So. 24.03	Dr. Lux	
Sa. 30.03.	Dr. Dinhobl	
So. 31.03.	Dr. Dinhobl	

## Inhaltsverzeichnis

<b>Budget und Finanzen</b>	<b>2</b>
<b>Christbaumentsorgung</b>	<b>3</b>
<b>Grünschnittdeponie</b>	<b>3</b>
<b>Restmüll-Analyse</b>	<b>3</b>
<b>Altstoffsammelzentrum Zistersdorf</b>	<b>4</b>
<b>Medizinisches Zentrum Gänserndorf</b>	<b>4</b>
<b>Winterdienst</b>	<b>5</b>
<b>Heizkostenzuschuss</b>	<b>5</b>
<b>Volksbefragung 2013</b>	<b>6</b>
<b>ÖBB-Fahrplan</b>	<b>6</b>
<b>Gelsenregulierung</b>	<b>7</b>
<b>Trinkwasseruntersuchung</b>	<b>7</b>
<b>Jubiläen</b>	<b>7</b>



**Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr  
wünschen Ihnen  
der Bürgermeister,  
die Mandatäre und  
die Gemeindebe-  
diensteten.**

### IMPRESSUM:

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE DRÖSING. FÜR DEN INHALT  
VERANTWORTLICH: BÜRGERMEISTER JOSEF KOHL  
TELEFON: 02536/7330, FAX: 02536/7330-15, E-MAIL: GEMEINDE@DROESING.AT,  
WWW.DROESING.AT